

Ein rundes Jubiläum ohne Polizei

Zum 40. Mal geht ab Samstag die Winterlaufserie des ASV Duisburg über die Bühne. Vorfreude auf hohen Besuch.



Startschuss: Zum 40. Mal geht ab Samstag die ASV-Winterlaufserie über die Bühne. Foto: Alexandra Roth

Von Sven Kowalski

DUISBURG | Für Frank Zahn gehört Stress zum Leben. Im Beruf wie auch in der „Freizeit“, denn diese widmet er wie viele weitere Mitglieder des ASV Duisburg zu einem großen Teil auch der Organisation der Duisburger Winterlaufserie. „Bei der Vorbereitung so einer Veranstaltung ist viel Stress völlig normal“, sagt der Leiter des Organisationsteams – und er sagt es mit einem Lachen.

Die Vorfreude auf den beliebten Laufdreiteiler, der sich in Duisburg längst einen Namen gemacht hat, wächst bei den Veranstaltern vom ASV. Schließlich ist es diesmal eine ganz besondere Serie, wenn am kommenden Samstag, 8. Februar, in Wedau wieder die ersten Startschüsse zur ersten Etappe fallen. Die Plattfüße begehen ihr 40-jähriges Serienjubiläum – und auch die Läufer­schar scheint sich auf diesen runden Geburtstag besonders zu freuen.

„In diesem Jahr ist es richtig gut“, freut sich Frank Zahn über einen enormen Zuspruch. „Die Anmeldezahlen sprechen für sich. Zuletzt hatten wir 4986 Meldungen, womit wir nahe am Rekord sind. Seit der Coronapandemie ging es stetig nach oben. Aber in diesem Jahr haben wir den zweithöchsten Zulauf überhaupt.“ Im Jahr 2016 verzeichneten die Plattfüße mit 5821 Meldungen ihren Teilnehmerrekord bei der Serie. Dabei merkt der Orga-Chef an, dass es mit den bisherigen knapp 5000 Meldungen nicht getan sein wird. „Da sind die Schülerläufe und der Bambinilauf noch nicht eingerechnet.“ Gut 600 Schülerinnen und Schüler erwarten die ASVler bei den in die Jugendserie integrierten Läufen somit zur zweiten Etappe am 8. März noch oben drauf. Zum Finale am 29. März werden dann noch einmal bis zu 130 Bambini dazukommen.

Freilich haben sich die Veranstalter zum 40. einiges einfallen lassen, und werden ihr Jubiläum auch nach außen transportieren. Neben Bildergalerien aus vier Jahrzehnten, Interviews mit den Urgesteinen und Serien-Initiatoren Peter Heyden und Jörg Bunert sowie Ehrungen der beiden „ewig treuen“ Serienläufer Peter Lange und Ulrich Scharrenberg verteilen die Gastgeber zum runden Geburtstag auch noch viele Geschenke. „Wir haben unwahrscheinlich viele Sachpreise, die wir unter den Teilnehmern verlosen werden“, freut sich Frank Zahn dabei über die Unterstützung der Sponsoren. „Wir sind selbst überwältigt. Und da sind richtig tolle Sachen dabei“, geht es vom Tablet über Lauf-Utensilien bis hin zu Trinkflaschen und Sportbeuteln. Letzteren bekommen alle Teilnehmenden, die weiteren Sachpreise werden freilich nicht für rund 5000 Läuferinnen und Läufer reichen - „aber es ist schon eine hohe Prozentzahl“, verspricht Zahn.

Prominent wird es zum Jubiläum ebenfalls. Einige Persönlichkeiten aus Regionalpolitik und Sportbünden sind eingeladen. „Wenn alle kommen, haben wir ein volles Haus“, lacht der Orga-Chef, der sich über den hohen Besuch freuen würde. Fest steht, das Duisburgs Oberhaupt sich erneut die Ehre geben wird. Und diesmal möchte Sören Link auch wieder seine sportlichen Ambitionen unter Beweis stellen. Zweimal trat der Oberbürgermeister bereits jeweils bei der zweiten Etappe der Kleinen Serie an. Im letzten Jahr klappte die Teilnahme nicht – dafür will Link diesmal nicht nur bei den 7500 Metern am 8. März, sondern auch bei den 5000 Metern zum Auftakt am Samstag dabei sein. „Er scheint gut drauf zu sein“, lässt sich Frank Zahn von der Form des OBs gerne überraschen.

Gesprächsthemen wird es dabei sicherlich auch geben. In vielerlei Hinsicht kann der Orga-Chef Duisburgs Oberbürgermeister dann durchweg positives berichten. „Das ganze Prozedere mit den Anmeldungen und Genehmigungen lief wirklich superb“, lobt Zahn das Zusammenspiel mit den Behörden. „Da kann ich wirklich nichts Negatives sagen. Das war alles reibungslos und die wirklich dicke Akte ging schnell über den Tisch. Da merkt man, dass sich die Winterlaufserie inzwischen einen Namen erarbeitet hat“, sagt Zahn.

Eine Sache möchte er Oberbürgermeister Link dann aber aber doch „gern mal auf den Tisch legen“, lacht der Orga-Chef. „Der einzige Kritikpunkt ist, dass die Krad-Staffel der Polizei, die bislang immer das Läuferfeld gesichert hat, aus Kostengründen gestrichen wurde. Darum mussten wir uns nun selbst kümmern. Wir haben nun einen Verein gefunden, der das macht“, hat das Orga-Team auch diese – freilich mit Mehraufwand verbundene – Hürde genommen. Verärgert sind Frank Zahn & Co. deswegen – vor allem mit einem Blick auf das Fußballstadion im Startbereich der Serie – aber schon. „Wenn ich sehe, was für ein Aufgebot im Einsatz war, als der MSV Duisburg am Freitag gegen Rot-Weiß Oberhausen gespielt hat, ärgert es mich schon sehr, dass wir nicht einen einzigen Polizisten bekommen.“ Denn eines stellt der Orga-Leiter klar: „Wir sind auch ein Name in der Stadt und auch wir tun etwas für diese Stadt.“

40 Jahre Winterlaufserie und rund 5000 Läuferinnen und Läufer, die zu diesem Anlass am Samstag den Weg nach Duisburg suchen werden, sollten ihm da Recht geben...



Die Mitarbeit der Ehrenamtlichen wird auch diesmal wieder stark gefordert werden. Foto: Alexandra Roth



Oberbürgermeister Sören Link (links), hier bei der Winterlaufserie 2019 am Start, hat seine Teilnahme angekündigt. Foto: Tanja Pickartz